



Ramin Heydarpour



Ausbilden mit Herz und Plan

Das praktische Jahr bereitet Pharmaziestudierende auf den Beruf vor. Doch worauf kommt es an? Wie gewinnen pharmazeutische Nachwuchskräfte Sicherheit? Wir haben Deutschlands beste Ausbildungsapotheke 2017 besucht und ihr wertvolle Tipps entlockt.



Heike Zweyding

Raus aus der Uni, rein in die Berufspraxis: Als einer von 1.693 Pharmazie-Studierenden¹ hat Tran Thai Le sein praktisches Jahr 2017 begonnen. Seine Wahl fiel auf die Premium Filialapotheke im Gesundbrunnen-Center in Berlin. Der Name ist hier Programm. „Die Entscheidung war genau richtig“, sagt der 28-Jährige – denn die Apotheke gehört zu den besten Ausbildungsapotheken Deutschlands.

Seit 2007 kürt der Bundesverband für Pharmaziestudierende in Deutschland (BPHD) die besten Ausbildungsapotheken. Neben der Berliner Apotheke haben 2017 die Hamburger Gode Wind Apotheke und die Apotheke Johannstadt, Dresden, in der Kategorie „Offizin-Apotheke“ überzeugt. Die Kriterien sind vielfältig: Rezeptur und Defaktur, Warenwirtschaft und natürlich die Königsdisziplin Beratung. Wer es auf die Liste schafft, entscheiden die Nachwuch pharmazeuten selbst. Und deren Zufriedenheitsbarometer bietet anderen eine wertvolle Orientierung.

„Wir vermitteln Werte und wollen unseren Praktikanten immer ein Vorbild sein.“

Heike Zweyding, Inhaberin

Auch Meryem Senyer hat auf diese Empfehlung vertraut, als sie sich für das praktische Jahr in der Premium Apotheke beworben hat. „Mir war wichtig, dass in der Apotheke prüfungsrelevante Themen vermittelt werden“, sagt die Praktikantin. Ein zweiwöchiges Tutorium zu Beginn bot ihr genau das. Nach einem intensiven Einblick in die Warenwirtschaftsprozesse im Backoffice ging es für die 29-Jährige an den HV. „Dort habe ich eine Woche lang einem approbierten Apotheker über die Schulter geschaut und durfte dann selbst Beratungsgespräche führen.“ Das hat ihr Sicherheit gegeben.

Selbstständiges Handeln im Fokus

Den Führungskräften der Premium Apotheken ist wichtig, dass alle Mitarbeiter eigenverantwortlich handeln. Filialleiter Ramin Heydarpour sagt: „Gerade zu Beginn nehmen wir uns für die Praktikanten viel Zeit, damit sie an Wissen und Sicherheit gewinnen. Wenn sie danach selbstständig und verantwortungsbewusst handeln können, zahlt sich die Zeitinvestition aus.“ Regelmäßig stattfindende, filialübergreifende Schulungen geben den Praktikanten zusätzliche Orientierung, etwa durch Rollenspiele. „Approbierte Apotheker oder Externe haben uns zum Beispiel in den Bereichen Selbstmedikation oder rechtliche Grundlagen geschult. Das war sehr hilfreich“, erinnert sich Le.

Damit alles nach Plan läuft, haben die Filialapotheken einen Leitfaden für die Ausbildung erstellt, der sich an dem der Apothekenkammer orientiert. „So haben alle Mitarbeiter ein



DER BUNDESVERBAND DER PHARMAZIESTUDIERENDEN IN DEUTSCHLAND (BPHD)

Dem Verband mit Sitz in Berlin gehören rund 15.800 Studierende und Pharmazeuten im Praktikum an. Vertreter der 22 Studienstandorte setzen sich für ihre Interessen gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Universitätsorganen ein. Der Verband informiert zudem über das Studium und den Berufseinstieg. Mehr Infos unter www.bphd.de

klares Bild, wie sie mit Praktikanten zusammenarbeiten und wo sie ihnen helfen können“, sagt Heydarpour. Neben Fachwissen will Heydarpour das vermitteln, was die Uni oft nicht beibringt: Kommunikationsfähigkeit und Motivation.

Mehr Motivation durch Teamwork

Motiviert haben Le die regelmäßigen Feedback-Gespräche. Er sagt: „Für mich war es wichtig zu wissen, welche Erwartungen meine Ausbilder an mich stellen. Anders herum wussten die Chefs stets, ob ich überfordert bin oder Zusatzbedarf habe.“ Das gute Betriebsklima schätzt der 28-Jährige besonders. Ausflüge im Team stärken den Zusammenhalt.

„Wir übertragen unseren Praktikanten viel Eigenverantwortung.“

Ramin Heydarpour, Filialleiter

Auch seine Kollegin Senyer fühlt sich sehr wohl. „Ich komme immer gerne zur Arbeit. Alle sind hilfsbereit und ich bin nicht nur eine Praktikantin. Ich werde als vollwertige Mitarbeiterin wertgeschätzt.“ Die Mischung ist es also, die die Ausbildung in der Premium Apotheke im Gesundbrunnen-Center Berlin ausmacht: das Herzblut und die sozialen Werte auf der einen Seite, die Struktur und die Kompetenz auf der anderen. ●



STARTKLAR

Die besten Tipps für „Die ersten 100 Tage in der Apotheke“ – kostenlos bestellen unter www.selfmedic.de/100-Tage

¹ www.abda.de/fileadmin/assets/ZDF/ZDF_2018/ABDA_ZDF_2018_Brosch.pdf; ² www.bphd.de/wp-content/uploads/2017/07/PI-Umfrage_Offizin_2017.pdf; jeweils letzter Zugriff: 15.8.2018



Meryem Senyer



Thi Mai Trinh Vu

„Unmittelbar nach jedem Beratungsgespräch bekomme ich Feedback.“

Thi Mai Trinh Vu, Pharmazie-Praktikantin



Minos Biniaris

„Wir sollten uns immer daran erinnern, welche Bedürfnisse wir zu Beginn unserer Laufbahn hatten.“

Minos Biniaris, Fortbildungsbeauftragter



Tran Thai Le